

LAUFFENER BOTE

43. Woche

27.10.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Alain Frei

„Alle Menschen
sind anders... gleich!“

Comedy

Sa **29.10.16** 20 Uhr

Museum im Klosterhof
Lauffen am Neckar



Ein Schweizer nimmt Abschied von der Neutralität. Was für eine Ansage! Die Welt ist sein Zuhause. Sie mit Humor und Ironie zu beschreiben, hat Alain Frei sich zur Aufgabe gemacht.

Eintritt:
13 € / 7 €
(Schüler/Stud.)

Karten-
vorverkauf:
Bürgerbüro
am Bahnhof
(07133/20770)
& im Internet:
www.lauffen.de

Eine
Veranstaltung
der Stadt
Lauffen a.N.

Aktuelles

■ Über 200 Bürgerinnen und Bürger informierten sich bei der Einwohnerversammlung (Seite 3 – 6)



■ Lecker Neckar! Kennen Sie ein Rezept, das typisch für Ihre Heimat am Neckar ist? (Seite 11)

Kultur

■ Musikalische Führung durch die Regiswindiskirche am Reformationstag, 30. Oktober (Seite 12)

■ KuMa mit weiteren Highlights im November (Seite 9)



Amtliches

■ Für öffentliche Gebäude und Plätze werden Weihnachtsbäume gesucht! (Seite 13)

■ Winteröffnungszeiten auf dem Häckselplatz und Recyclinghof ab 3. November (Seite 13)

■ Halbseitige Sperrung im Gärtlesweg im November (Seite 14)

**Ab
Sonntag,
30. Oktober,
läuft die
Winterzeit
(Normal-
zeit)**

(Näheres S. 6)

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger lud zur jährlichen Einwohnerversammlung

230 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner folgten seiner Einladung in die Stadthalle

Traditionell im Oktober lud Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zum gemeinsamen Austausch, erstmals jedoch unter dem Titel Einwohnerversammlung, in die Stadthalle ein. 230 Interessierte lauschten seinen Ausführungen zu den aktuellen Entwicklungen sowie zur Frage der Unterbringung von Asylbewerbern, der Planung und Ausstellung im Hölderlinhaus sowie der Neuordnung der Zabergärten. Anschließend nutzten die Lauffenerinnen und Lauffener die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



„Aus der bisherigen Bürgerversammlung wird eine Einwohnerversammlung. An der Sache ändert sich nichts, die neue Formulierung schreibt die Gemeindeordnung Baden-Württemberg seit einer Überarbeitung vor. Mit einbezogen werden sollen nicht nur Bürger (16 Jahre alt, Deutscher oder Unionsbürger und seit drei Monaten hier gemeldet), sondern alle Einwohner, also alle Personen, die in Lauffen am Neckar wohnen“, mit diesen Worten führte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger in die jährlich stattfindende Versammlung ein.

Zu Beginn warf er einen Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der Stadtverwaltung sowie der gesamten Stadt. Intern steht mit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens zum Jahreswechsel 2017 eine große Veränderung an. Der städtische Haushalt orientiert sich damit an der freien Wirtschaft. „Unbekannt ist uns das nicht, schließlich wird der Haushalt der Stadtwerke Lauffen schon immer so geführt. Hier macht die Produktorientierung der neuen Haushaltsstruktur auch Sinn, es gibt Produkte, wie Gas, Wasser oder Verkehr“, so Waldenberger. Zur allgemeinen Stadtentwicklung berichtete der Rathauschef über die Entwicklung der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt. „Sehr volatile Zahlen, aber 2016 steuern wir auf

den Mittelwert von 2,25 Mio. € zu, die im Vermögenshaushalt für investive Maßnahmen zur Verfügung stehen. Damit werden die ordentliche Tilgung von Krediten, Maßnahmen der Abwasserbeseitigung, die kommunalen Anteile der Landessanierungsförderung sowie der Kauf von Grundstücken oder der Bau von Kindergärten finanziert.

Damit steht im investiven Bereich eine freie Verfügungsmasse von 1 Mio. € zur Verfügung. „Für Großbaumaßnahmen, wie Mensa und Sporthalle, Realschule und Kindergarten Herdegenstraße, reicht dies natürlich nicht.

Doch dank ausreichend hoher Rücklagen waren zusätzliche Kreditaufnahmen in entsprechender Höhe möglich“, verdeutlichte Waldenberger.

Seit Mitte letzten Jahres verstärkt Sebastian Geiger als Flächenmanager die Stadtverwaltung. Er kümmert sich intensiv um Grunderwerb, den Grundstücksverkauf, um den An- und Verkauf von historischen Gebäuden, Förderanträge und das Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ sowie die Projektsteuerung (z. B. Drogeriemarkt). „Vor allem auch für den Tourismus wichtig, war die Vollziehung der Umstellung der städtischen Homepage auf responsive design, sodass auch über das Handy oder ein Tablet die Seite sinnvoll angesehen werden kann. Und auch Sie können nun Artikel ihres Vereins im Lauffener Bote vernünftig auf dem Tablet bearbeiten“, freute sich der Verwaltungschef.

Im großen Bereich „Bildung und Betreuung“ stand neben dem Neubau des Familienzentrums Senfkorn die Sanierung des Kindergartens Herdegenstraße auf dem Programm. „Ein weiterer Ausbau ist trotz sinkender Kinderzahlen notwendig. So haben wir bereits heute im Ü3-Bereich eine Betreuungsquote von 95 %, im U3-Bereich von 25 %“, berichtete Waldenberger. Weiter wurde mit dem Neubau der Hölderlin-Realschule und der Mensa sowie der Sanierung der Realschule in den Kinder- und Jugendbereich investiert. Details zu den Baumaßnahmen entnehmen Sie bitte der in der Gesamtausgabe Oktober in Kalenderwoche 41 mit dem Lauffener Bote veröffentlichten Festschrift.

„Im Neubaugebiet Obere Seugen II, 1. BA gehört der Stadt mittlerweile kein Meter mehr“, so Waldenberger. „Innerhalb eines Jahres haben wir alle Grundstücke veräußert, die Bautätigkeit nimmt langsam Fahrt auf.“

Folgende Anfragen wurden hierzu von der Bürgerschaft eingereicht, die nachfolgend beantwortet werden:

- > Höhe des Grünstreifens Hindemithstraße: aus dem Bebauungsplan ergibt sich keine Festsetzung über die Höhe des Grünstreifens
- > Baugruben – Gefahr und Aufwand der Sicherung: der Steinaushub bei den Grundstücken ist meist sehr aufwändig, daher wurde das Gebiet höher angelegt, sodass weniger Baugruben gegraben werden mussten und das Material größtenteils dort verbleiben konnte. Vorteile ergeben sich daraus, dass beim



Entwicklung der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt

Bau weniger Verkehre entstehen und damit die Schillerstraße weniger von Lkw-Fahrten belastet ist. Beim Kellerbau ergibt sich ein geringerer Aufwand. Nachteilig wirkt sich die Lösung auf den Aufwand bei der Sicherung aus. Zusätzliche Gefahren durch die Baugruben gegenüber dem, was sonst in einem Baugebiet passiert, werden nicht gesehen.

> Zeitpunkt der Einrichtung einer Recyclingsammelstelle: die Recyclingsammelstelle wird eingerichtet, sobald diese erforderlich ist.

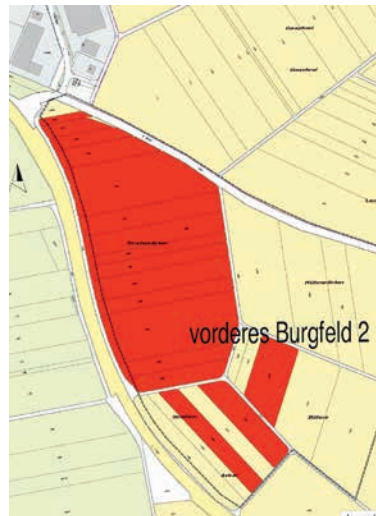
Im vergangenen Jahr wurde zudem ein Spielplatz im Baugebiet Obere Seugen II sowie die Lauerbrücke fertiggestellt. Auch im Bereich Industrie und Gewerbe hat sich etwas getan. Der Bebauungsplan westliche Bahnhofstraße wurde geändert, die Flächen des ehemaligen Philipps-Marktes sind geräumt und es laufen Gespräche über Erweiterungen durch die Firma Schunk. „Dies sind Maßnahmen, die die Zukunft unserer Stadt sichern“, berichtete Waldenberger. Auch der ASB hat sich für einen Dienstsitz in Lauffen a.N. entschieden. Damit steht in Lauffen a.N. nicht mehr nur unter der Woche, sondern an sieben Tagen und 24 Stunden am Tag ein Rettungswagen. Im Neubau des ASB in der Stuttgarter Straße wird im 2. Obergeschoss eine Kieferorthopädiepraxis einziehen und damit das medizinische Angebot in Lauffen a.N. abrunden. Mit den beiden Projekten „Lebens-Werkstatt Lindenstraße“ der Beschützenden Werkstätte und dem Demenzwohnen des Lindenhof e.V. gibt es zwei neue Wohnformen in Lauffen a.N. „Wir brauchen weitere solcher Projekte“, bestätigte Waldenberger die Projektverantwortlichen in ihren Ideen.



Sanierte Lauerbrücke

Auch in der Frage der Ansiedlung eines Drogeriemarktes geht es voran. Weiter gestaltet sich der Grunderwerb schwierig, mittlerweile befindet sich jedoch eine für die Umsetzung des Drogeriemarktes ausreichende Fläche im städtischen Eigentum. Der Gemeinderat wird nun Kriterien festlegen, nach denen In-

vestoren ihre Bewerbung einreichen können. Noch zu klären ist die Frage, ob es ein reines Bauträgerprojekt werden soll. „Flächen sind in Lauffen a.N. rar, daher möchten wir den Neubau auf jeden Fall zweigeschossig nutzen“, verdeutlichte Waldenberger. Vorgekommen ist die Stadt auch bei den Grundstücksverhandlungen im Gebiet Vorderes Burgfeld II. Die ersten 5 Hektar sind im Eigentum der Stadt. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, das Projekt anzugehen, allerdings mit der Maßgabe, mit den Flächen sorgfältig umzugehen, da es die letzten möglichen Gewerbeflächen sind.



Vorderes Burgfeld II, Stand der Grundstücksverhandlungen (rote Flächen sind im städtischen Besitz).

Das Thema Radwege ist weiterhin präsent. Bis 2019, pünktlich zur BUGA, muss die Brücke am Wehr Horkheim fertiggestellt sein, um Heilbronn nicht als Partner zu verlieren. Weiter verfolgt wird der Bau einer freistehenden Radwegbrücke hinter dem Wehr Horkheim. Auch der Radweg nach Brackenheim beschäftigt die Stadtverwaltung weiter. Der Gemeinderat hat nun darüber zu entscheiden, ob eine Verbreiterung des Radwegs gewünscht ist. Dann müssten mit 200 Eigentümern Grunderwerbsverhandlungen geführt werden. Alternativ können lediglich die im Eigentum der Stadt befindlichen Flächen genutzt werden. Sollte die Entscheidung auf die zweite Variante fallen, wäre eine Umsetzung 2017 möglich.

Zur Aufnahme der Asylbewerber berichtet der Verwaltungschef, dass es gut laufe. In Lauffen a.N. sind aktuell 21 Personen in der vorläufigen Unterbringung und 13 Personen in der Anschlussunterbringung. Dazu kommen neun unbegleitete minderjährige Ausländer. Die Integration durch Kindergarten- und Schulbesuch

sowie Einbindung in Sportvereine laufe gut. Die Baustelle in der Bahnhofstraße wird noch im November fertiggestellt und kann vorerst mit 29 Personen belegt werden. Die Maßnahme in der Bismarckstraße ist laut Waldenberger erst einmal vom Tisch und wird nur bei Bedarf wieder aufgenommen. Eine Herausforderung für die Kommune ist vor allem die Anschlussunterbringung. Hierfür hat die Stadt bereits Häuser erworben und ertüchtigt. „Wir suchen nach weiterem Wohnraum. Wir bieten Vermietern eine Miet- und Räumungszusage. Bitte bei Interesse melden“, mit diesen Worten rief der Bürgermeister zur Mitwirkung auf.

Als Mitglied im Arbeitskreis Asyl berichtete Pfarrer Fröschle von der guten Arbeit im Arbeitskreis Asyl.

„Nachdem es lange unkonkret war, wird es nun endlich konkret“, berichtete Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger erfreut. Die Sanierung des Hölderlinhauses wird das Büro strebewerk aus Stuttgart in den Jahren 2017/2018 übernehmen. Die Ausstellungsplanung wird durch das Büro von M aus Stuttgart im Jahr 2017 durchgeführt. Die Ausstellungsinhalte werden von Eva Ehrenfeld in den Jahren 2017 und 2018 entwickelt. Ein möglicher Neubau ist für die Jahre 2021 ff. angedacht, geplant durch das Büro von M aus Stuttgart. Der Betrieb soll durch die Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit dem Hölderlin-Freundeskreis ab 2019 erfolgen.

Das Hölderlinhaus wurde 1750 als Beamtenhaus vom Großvater von Friedrich Hölderlin auf den Mauern des abgerissenen Altbaus errichtet. Der Bau soll möglichst im historischen Zustand und möglichst authentisch erhalten werden. Die literarische Ausstellung im ersten Obergeschoss soll daher so gestaltet werden, dass in der Mitte des Raumes gruppiert Postamente aufgebaut werden. Um möglichst die Eingriffe in den Altbau zu vermeiden, sollen Sanitäreinrichtungen und Technik als mobile Lösungen erst einmal in der hinten angrenzenden alten Scheune untergebracht werden, bis ggfs. der Neubau erfolgt.



Hölderlinhaus – Perspektive Neubau, Quelle: Von M, Stuttgart

Der erste Bauabschnitt mit Grunderwerb, Sanierung und Ausstellung bringt Kosten in Höhe von 2,15 Mio. € mit sich. Durch Zuwendungen aus der Städtebauförderung, der Denkmalförderung des Bundes sowie der Denkmalstiftung BW und durch private Spenden fließen 1,65 Mio. € zurück. Im zweiten Bauabschnitt entstehen durch den Neubau Kosten in Höhe von 2 Mio. €, wobei mit Zuwendungen von 25 % zu rechnen ist. „Das ist natürlich wenig attraktiv, hier muss ich noch durch eine Erhöhung der Förderquote Überzeugungsarbeit im Gemeinderat leisten“, gab der Rathauschef zu.

Zur Neuordnung der Zabergärten berichtete Klaus-Peter Waldenberger, dass die Schaffung von weiteren Frei- und Erholungsflächen für Lauffen a.N. dringend notwendig sei. Die Grunderwerbsverhandlungen laufen gut, sodass nun drei Abschnitte angedacht seien. Zuerst soll die Renaturierung der Zaber erfolgen, für die mit 85 % Zuwendungen zu rechnen ist. Danach soll im zweiten Bauabschnitt mit 60 % durch das Landessanierungsprogramm die Umgestaltung der Zabergärten mit Freifläche, Gastronomie, Spielplatz und der Schaffung Kiesgärten erfolgen. Im dritten Bauabschnitt sollen dann Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt werden. „Aktuell befinden wir uns durch den Grundstückserwerb in einer massiven Vorfinanzierung. Bis zur Buga 2019 sollten die ersten beiden Bauabschnitte fertiggestellt werden, schließlich erwarten wir unter den BUGA-Besuchern auch Besucher

unserer Stadt“, verdeutlichte Waldenberger.

Anschließend an die Berichte beantwortete der Schultheiß von Stadt und Dorf die weiteren, schriftlich an ihn gerichteten Anfragen:

> Straßenunterhaltung: für den Neubau, nicht für die Reparatur, von Straßen sieht der Gemeinderat jährlich 300.000 € vor. Anhand eines Straßenprioritätenplans wird entschieden, welche Maßnahmen wann durchgeführt werden.

> Hinweisschilder Neckartalradweg: an der neuen Radwegführung über die La Ferté-Bernard-Straße sind die Schilder angebracht. Hinweisschilder in der gesamten Stadt zum Neckartalrad werden nicht für sinnvoll erachtet.

> Willkommensschilder für Radler: diese Anregung wird weiter verfolgt.

> Partnerschaft Meuselwitz: die Stadt steht als Unterstützung gerne zur Verfügung. Initiativen oder Aktivitäten müssen jedoch aus dem Gemeinwesen, z. B. aus Vereinen heraus, kommen, nicht seitens der Stadt.

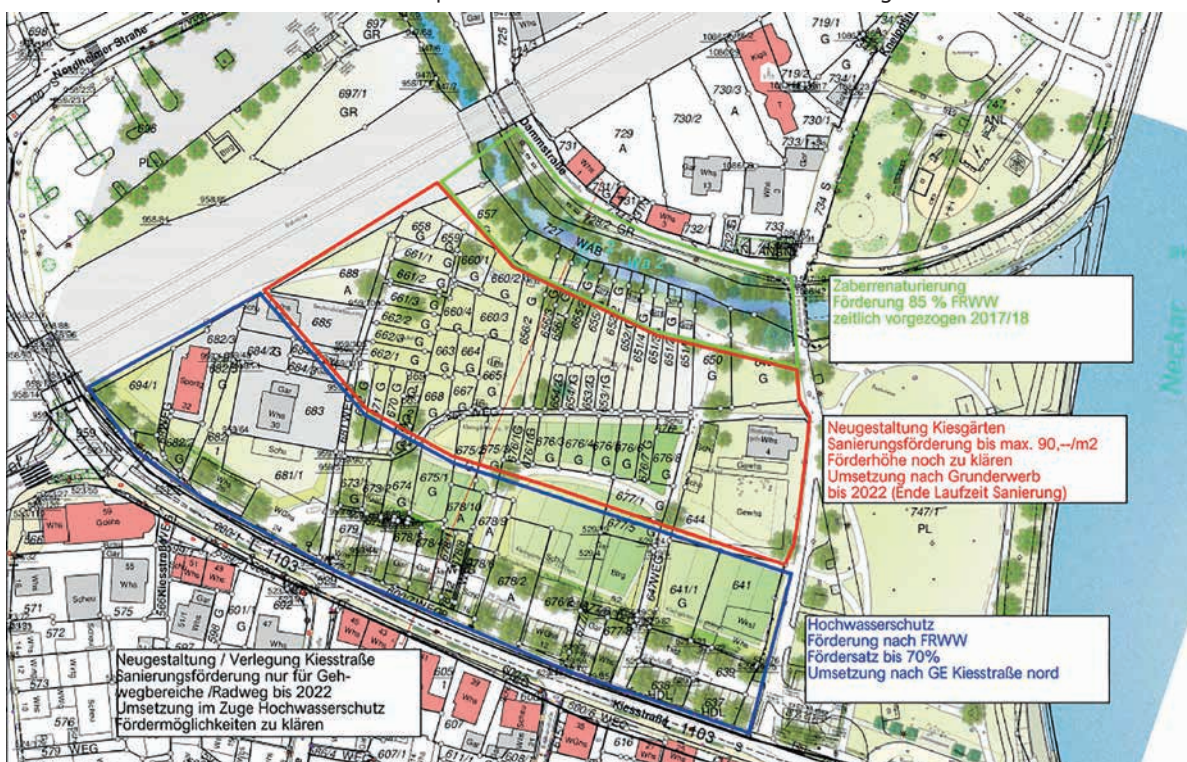
> Öffnung des Zementwerks für Radfahrer am Wochenende: Anfrage wurde abgelehnt

> Verbot von privaten Feuerwerken, außer an Silvester: Sofern Feuerwerke bei privaten Feiern verboten werden, dann müssen diese auch bei Betrieben oder beim Stadtjubiläum verboten werden. Dies wird als nicht zielführend angesehen, die Genehmigungen werden mit Auflagen zur Dauer und zum Zeitpunkt des Feuerwerks versehen.

> Barrierefreier Bahnhof: Angedacht sind zwei Lifte zur Erschließung, ein Bahnsteigliff vom Brühl aus zum Bahnsteig und ein Lift zur Innenstadt. Da die Kosten nicht zu unterschätzen sind und die Schaffung der Barrierefreiheit grundsätzlich Aufgabe der Bahn ist, wird vorerst nur der Bahnsteigliff ins Auge gefasst. Das Ziel ist es, eine Beteiligung der Bahn an den Kosten in Höhe von 1,15 Mio. € zu erreichen.

Herr Link erkundigte sich nach der Streckenführung des neuen Radwegs nach Heilbronn und nach dem geplanten Fertigstellungsdatum. Bürgermeister Waldenberger antwortete, dass die Zuwegung über den Kiesplatz zur Kläranlage und dann auf einem neu zu ertüchtigenden Weg zwischen Neckar und Bahndamm erfolgen wird. Dieser verläuft nur im letzten Abschnitt direkt am Fluss. Hintergrund ist hier, dass der bereits vorhandene Weg entlang des Bahndamms stark von der Landwirtschaft frequentiert wird und eine Doppelnutzung ein zu großes Gefahrenpotenzial darstellen würde. Das wasserrechtliche Verfahren für die Genehmigung dieser Radwegführung läuft. Die Fertigstellung muss bis ins Jahr 2019 erfolgen.

Eine Bürgerin wies auf den fehlenden Schatten am Abend auf dem Kiesplatz, speziell am Weinmobil hin. Bürgermeister Waldenberger erklärte, dass sich das Thema Festplatz und Bäume nicht gut vertrage und er daher darauf abziele, das Thema Gastronomie künftig in einem anderen Bereich an-



Neuordnung Zabergärten

zusiedeln, wo auch Beschattung durch Bäume möglich sein wird.

Ein Bürger möchte gerne wissen, ob er im Rahmen der neuen, vorläufigen Radwegführung die Privatstraße der Firma Märker nutzen dürfe und wie dies versicherungsrechtlich aussehe. Hierzu antwortete der Rathauschef, dass jeder Radfahrer selbstverantwortlich handle und sich die Firma mit diesem Schild lediglich von der Haftung befreit. Für die Nutzung der Straße übernimmt die Firma keine Verantwortung, die Befahrung der Straße sei

jedoch selbstverständlich möglich.

Ein Bürger möchte gerne wissen, ob es schon eine Zeitplanung bzgl. der Renovierung des Paulus-Kindergartens gebe. Bürgermeister Waldenberger gab die Auskunft, dass im städtischen Haushalt Mittel in Höhe von 400.000 € für die Sanierung eingeplant seien. Die Stadt wird ihren Anteil an den Gesamtkosten in Höhe von 600.000 € nach Vertragsschluss zusichern, sofern sich im Haushalt keine unvorhersehbaren Änderungen ergeben. Zu rechnen sei jedoch mit

einer Auslagerung der Einrichtung sowie mit Behinderungen während der Bauphase.

Eine Bürgerin möchte gerne wissen, ob am frisch aufgefüllten Weg entlang der Gleise am Seeloch Nachbesserungen möglich seien, dort seien sehr grobe Steine verbaut worden. Bürgermeister Waldenberger sicherte eine Prüfung zu.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bei dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. ■

Bürgermeistersprechstunde im Bürgerbüro am 12. November



Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 12. November, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Aufgrund der Herbstferien findet die Sprechstunde dieses Mal erst am zweiten Samstag im Monat,

am 12. November und nicht, wie gewohnt, am ersten Samstag statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden. ■

Sommerzeit endet!



Die nächste Zeitumstellung ist am kommenden Sonntag, 30. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um 1 Stunde zurückgestellt, „die Nacht ist also 1 Stunde länger“. Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt.

In Deutschland wurde die jetzt gültige Zeitumstellung von der Normalzeit – oder wie von vielen bezeichnet „Winterzeit“ – auf die Sommerzeit im

Jahr 1980 eingeführt. Als ein wichtiger Grund galt die Überzeugung, mit der Regelung durch eine bessere Nutzung des Tageslichts Energie sparen zu können. Diese Überlegung war insbesondere noch eine Nachwirkung aus der Zeit der Ölkrise in Deutschland 1973.

Ein weiterer Grund war zudem die Anpassung an Nachbarländer, die diese Regelung schon früher eingeführt hatten. ■

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere:

29.10./30.10.2016

Dres. Fritz/Dahnken/Scholl,
Heilbronn Tel. 07131/68787

TÄ Müller, Weinsberg
Tel. 07134/6276

TA Juppe, Angelbachtal
Tel. 07265/7910

01.11.2016 (Allerheiligen)

Dr. Kemmet, Heilbronn
Tel. 07131/912120

Dr. Starker, Auenstein
Tel. 07062/62330

TÄ Estraich, Schwaigern
Tel. 07138/1612

Wochenenddienst der Apotheken, jeweils ab 8.30 Uhr

29.10.2016

apothekedienst, Lauffen a.N.
Tel. 07133/17909

30.10.2016

Heuchelberg Apotheke, Nordheim
Tel. 07133/17013

01.11.2016 (Allerheiligen)

Burg-Apotheke, Beilstein
Tel. 07062/4350

Diakonie- und Sozialstation Lauffen a.N. – Neckarwestheim – Nordheim – Wochenenddienst

29.10.2016

Schwester Martina, Schwester Bettina S., Schwester Irina, Schwester Katja S., Schwester Susanne, Schwester Marion

30.10.2016

Schwester Marion, Schwester Susanne, Schwester Katja B., Schwester Katja S., Schwester Bettina S., Schwester Martina

01.11.2016

Schwester Martina, Schwester Madelaene, Schwester Bettina S., Schwester Irina, Schwester Katja S., Schwester Katja B.

Kabarett und Comedy in allen Facetten: Alain Frei, Mathias Tretter und SIX PACK bei „bühne frei ...“

Von der Schweizer RebelComedy über feinstes politisches Kabarett bis zur musikalischen A-Cappella-Comedy-Show

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Lachen mit dem „Brad Pitt der Comedy“ aus der Schweiz, Alain Frei, politisches Kabarett mit dem scharfzüngigen Exilfranken Mathias Tretter und zwerchfellerschütternde A-Cappella-Comedy mit der Gruppe, die so heißt wie Die-Fuenf gerne aussehen würden: SIX PACK! Humor vom Feinsten in allen Schattierungen hält also das „bühne frei ...“-Programm in diesem Herbst bereit.

Alain Frei: „Alle Menschen sind anders ... gleich!“ (29.10.)



Der junge Schweizer Comedian Alain Frei ist Mitglied bei Rebel Comedy und nicht nur dort häufiger Gast im TV. (Foto: Jonas Sorgalla)

Der Schweizer Alain Frei geht Klischees auf den Grund. Der Schweizer Senkrechtstarter der Comedyszene, fernsehpräsent u. a. als Mitglied der Rebel Comedy, nimmt in seinem topaktuellen Programm „Alle Menschen sind anders ... gleich“, das er am Samstag, 29. Oktober, im Lauffener Museum im Klosterhof präsentiert, die Menschen ganz genau unter die Lupe. Karten gibt es für 13 Euro, 7 Euro für Schüler und Studenten.

Was in der Welt passiert holt er sich auf die Bühne, lausbübbisch nimmt er die Erscheinungen des modernen Lebens auf die Schippe und bleibt stets bewundernswert sorglos und erfrischend. Er spricht über das Schwarz-Weiß-Denken in unserer Welt, was uns wirklich trennt und was uns ver-

bindet. Schubladendenken ist ihm ein Gräuel und mit viel Humor und Selbstironie räumt er so einige Klischees aus dem Weg. Ohne Anklage und moralischen Zeigefinger legt er seine Finger in die Wunden der Gesellschaft und beleuchtet auch kritische Themen wie gleichgeschlechtliche Ehe, Waffengesetze, Rassismus und Vorurteile. Authentisch und witzig, politisch unkorrekt und ehrlich, kreativ und originell, multikulturell und weltoffen, das ist ein Abend mit Alain Frei.

Mathias Tretter: „Selfie“ (12.11.)



Kabarettist Mathias Tretter ist in seinem neuen Programm gewohnt scharfzüngig, treffsicher und extrem unterhaltsam. (Foto: Julia Kobalz)

Ausgestattet mit immensem kreativen Potenzial, satirisch geistvoll, sprachlich auf höchstem Niveau und darüber hinaus extrem unterhaltsam: So kennt man den Kabarettisten MATHIAS TRETTER. Nun präsentiert er am Samstag, 12. November, um 20 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof sein neues Programm: „Selfie“.

Eingeweihte sagen, es sei Tretters politischstes Programm bisher. Mit „Selfie“ geißle Tretter den immer stärker um sich greifenden Zwang zur grenzenlosen Selbstinszenierung in der postdemokratischen Gesellschaft. Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, aber auch das Private sind zunehmend Schauplatz der schamlosen Überhöhung des eigenen Ichs. Selbst Systemadministratorinnen und Kindergärtner präsentieren heute im Netz Lebensläufe und Hobbys, die Kate Moss und George Clooney aussehen lassen wie fränkische Jugendherbergseltern. Karten gibt es für 15 Euro bzw. 9 Euro für Schüler und Studenten.

SIX PACK: „Tschingderassabumm“ (19.11.)



SIX PACK ist musikalisch höchstes Niveau und komödiantisch allererste Sahne. (Foto: six-pack.eu)

Überhäuft mit Kulturpreisen, Eintrittspreisen und Kampfpreisen ist „Six Pack – Die A-Cappella-Comedy-Show“ unterwegs mit ihrer Jubiläumsrevue „TSCHINGDERASSABUMM“. 25 Jahre Six Pack – und das ist erst der Anfang! In ihrer sensationellen Jubiläumsshow präsentieren die Vokalartisten am Samstag, 19. November, um 20 Uhr in der Lauffener Stadthalle eine Revue mit Highlights aus einem Vierteljahrhundert A-Cappella-Piraterie und nagelneuen Schockern. Da trifft Edith Piaf auf die Country-Möchtegernlegenden von Boss Hoss, da crashen Fanta 4 mit Karacho in Truck Stop's heile Westernwelt, da röchelt die Spider Murphy Gang mit Ossi-Ronnie um die Wette. Auch in dieser Show beweist Six Pack, wie gut man brillante Gesangsarrangements mit hanebüchenen Schnapsideen und einer zweistufigen Showtreppe in Einklang bringt. Die Nürnberger Nachrichten urteilen: „Bei „Six Pack“ ist jeder einzelne Akteur eine „Stimmgröße“, zusammen sind sie ein komödiantisches Meisterwerk der Sangeskunst.“ (Marquard Och). Karten gibt es ab 20 Euro, erm. 10 Euro.

Weitere „bühne frei ...“-Veranstaltungen im November:

So., 20. November, 18 Uhr, Regiswindiskirche

W. A. Mozart: Requiem

Solisten, Orchester und Chor der Regiswindiskirche

Leitung: Andreas Willberg

Karten für alle Veranstaltungen gibt es wie immer im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro und online unter www.lauffen.de – **Ohne Vorverkaufsgebühren, ohne Servicegebühren, ohne Versandkosten!** ■

Sanierung Stadtmitte: Planungen zur Umgestaltung der Kiesgärten

Begehung und Planungsrunde am Freitag, 4. November, um 15.30 Uhr



Blick von den
Kiesgärten auf die
Regiswindiskirche.

Bereits Ende April hat der Gemeinderat beschlossen, den Landschaftsarchitekt Christoph Luz aus Stuttgart mit den weiteren Planungen für die Umgestaltung der Kiesgärten zu beauftragen. Neben der bereits durchgeführten Vermessung des Bereiches finden dort aktuell Boden- und Altlastenuntersuchungen statt.

Auf Basis der bereits in mehreren Planungsworkshops erarbeiteten Grundlagen, sollen bei einem Gebietsrundgang mit anschließender Diskussion, die weiter entwickelten Planungs-

ideen besprochen und Anregungen aufgenommen werden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich in den Planungsprozess einzubringen.

Die Ergebnisse der bisherigen Planungsrunden können auf der Lauffener Homepage unter www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/gebäude-sanierung heruntergeladen oder im Lauffener Stadtbauamt eingesehen werden.

Treffpunkt am Freitag, 4. November; 15.30 Uhr, vor Gebäude Kiesstraße 3 ■

Zur Brust genommen: Die Württ. Landesbühne lud im Museum zur Kunstbetrachtung der besonderen Art ein

Die provozierende Collage „Nipple Jesus“ vervollständigte am 22. Oktober, die Lauffener Sammlung für einen Abend

Wie ein die Sinne täuschendes Bild im Bild, verwandelt sich die Bühne im Klosterhof, in ein Museum im Museum – brillant. In der Inszenierung der Württembergischen Landesbühne von „Nipple Jesus“, einer Kurzgeschichte des britischen Autors Nick Hornby, werden die Kunstwerke der Dauerausstellung zu beiläufigen Requisiten, die Zuschauer zu Statisten. Lucas Keller, Praktikant des Esslinger Ensembles, mimt den Museumsführer und kündigt die Begehung der Lauffener Sammlung und natürlich des Hölderlinzimmers an. Doch leider vereitelt ein mutmaßlicher Stromausfall die Besichtigung. Per Knopf im Ohr erhält Gerhard Polacek alias Dave diese Nachricht eingeflüstert.



Nun denn, dann muss das Warten eben überbrückt werden: Brust raus, Bauch rein, die Hände hinterm Rücken gefaltet. Museumswächter Dave, ehemals Türsteher davor Mi-

litär, gibt sich Mühe seinem neuen Posten gerecht zu werden. Trotz seines gebügelten schwarzen Anzugs, gelingt es ihm nicht ganz das Image des Rausschmeißers los zu werden. Die goldene Halskette, die zurück gebelten Haare stammen noch aus dieser Nachtclubzeit. Sein neuer Beruf hat günstigere Arbeitszeiten und ist weniger gefährlich, das ist zumindest die Hoffnung seiner Ehefrau Linda. Da ahnte sie ja noch nicht, auf was ihr Dave da aufpassen soll. Das Museum als Ort der Kultur, der Oberschicht ist nicht gerade das Terrain, in dem sich der in die Jahre gekommene Security-Mann heimisch fühlt. Aber er öffnet sich für diese neue Welt, betritt das abhängige Zimmer der Gemäldegalerie in dem das Bild Nummer 49 hängt, für das er fortan verantwortlich ist. Doch dann der Schock: Der leidende Jesus am Kreuz, der Dave, ohne selbst religiös zu sein, anrührt, entpuppt sich als eine Collage aus Millionen winzig kleiner Quadrate, die alle nur eines abbilden: Weibliche Brustwarzen, ausgeschnitten aus Pornoheften. Unfassbar, abscheulich! Das soll Kunst sein? Zunächst lehnt Dave das Kunstwerk vehement ab, doch dann lernt er die junge Künstlerin Martha („eine Erscheinung“) kennen. Auch durch die Begegnung mit diversen Gattungen von kritischen Besuchern, den Snobs und Hipstern und Spinnern überdenkt er

seine Position und gewinnt „seinem“ Kunstobjekt immer mehr ab. Ganz philosophisch resümiert Dave über den Nipple Jesus „Aus der Ferne war er wunderschön und hässlich, wenn man ihn aus der Nähe betrachtet“ – nur um das eben Gedachte gleich wieder flapsig zu zerschlagen, da diese Beobachtung auch auf seine Frau zuträfe.

Gerhard Polacek, der 2016 bereits zum zweiten Mal in Lauffen zu sehen ist (zuletzt als Totengräber im Hamlet) rollt das R, reißt Augen auf und rudert mit den Armen. Eine mitreißende One-Man-Show. Überzeugend spielt der Österreicher den einfachen Mann, der in seiner Schlichtheit mit dem provozierenden Kunstwerk mehr in den Dialog kommt, als so mancher Studierter und unbemerkt selbst Teil der modernen Inszenierung wird. Regisseur Marek S. Bednarsky gelingt es die kulturkritische Kurzgeschichte in eine aktuelle Form zu bringen. Was ist Kunst, was kann, darf, ja muss Satire? Sehr eindrücklich auch die Darstellung der Petry-ähnlichen konservativen Politikerin, die mit ihrem Schund- und Schmutzgezetere an das Verbot der entarteten Kunst aus der Nazi-Zeit erinnert. In Zeiten von Charlie Hebdo und Böhmermann ist es nicht nur kurzweilig, sondern eigentlich auch demokratische Pflicht, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Text u. Foto: Verena Niethammer

KuMa mit weiteren Highlights im November



Im November schauen Christoph und Christof in der Kulturmanufaktur in Lauffen vorbei. Dass die beiden aber ziemlich unterschiedliches Programm machen, verrät nicht nur die Schreibweise ihrer Namen.

Zwar sind beide gerne mit der Gitarre auf der Bühne unterwegs, der eine (Schellhorn) allerdings ausschließlich und der andere (Knüsel) nur hier und da. Eines haben die beiden aber doch gemeinsam: Sie sind Wiederholungstäter in der KuMa und das aus gutem Grund.

**Sonntag, 6. November – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub
Christoph Schellhorn – „Gitarren-Virtuose aus Österreich“ – FOLK**



Der charismatische Gitarrist hat gerade sein neues Solo-Album veröffentlicht „Ois was i hab“ – seine erste CD mit Texten auf Tirolerisch. Schellhorn fühlt sich dabei hörbar wohl in seiner Haut. Wie sein viertes Album, zeigt es ihn von seiner besten Seite: eine versierte Mischung aus Acoustic Pop, Blues, Folk und Balladen, aber auch flott gezupfte Instrumentals – „Stücke, die erfreulich lange nachhallen.“ (Akustik Gitarre). Der Tiroler ist ein Soloperformer der Extraklasse. Wenn er seine Midwestsongs mit der Ukulele würzt und die uralten Riffs seiner bluesigen Lieder mittels der Akustikgitarre neu belebt, wundert es einen nicht, dass Schellhorn in der Szene als charismatischer und um seine Publikum bemühter Alleskönner gilt.

**Samstag, 19. November – 20 Uhr
Christof Knüsel – „Best of – das Beste aus dem ersten Programm und jetzt noch besser: Mit neuen Geschichten und Liedern“ – KABARETT**

Bei so einem Titel bleibt nicht mehr viel über den Künstler zu sagen, muss man in diesem Fall auch nicht.



Dem KuMa Publikum als Open Stage Gewinner aus 2013 bestens bekannt, betritt der Kabarettist, Lesebühnenautor und Slampoet Christof Knüsel die Bühne mit E-Gitarre und 50 W Wechselstrom und hebt ab. Zwischen philosophischen Höhenflügen und freiem Fall macht er kluge Beobachtungen, gibt groteske Lieder und hinter sinnige Texte von sich und sieht die Absurditäten des Lebens aus völlig neuen Perspektiven. Kritisch denkende Besserverdiener, Verliebte, Smartphonebesitzer, Rotweintrinker, Marathon- und Amokläufer, sie alle profitieren von diesem Programm.

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf sind in Lauffen erhältlich bei der Ökofaktur (Langestraße 5, Mo. – Fr., 10 – 12 Uhr & 15 – 18 Uhr außer Mi., Sa., 9 – 12.30 Uhr), der Hölderlin Buchhandlung (Bahnhofstraße 15) oder am abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Di. – Sa., ab 19 Uhr). Wer es dahin nicht schafft, kann Karten für die Abendkasse zu 14 Euro ganz bequem auch online reservieren auf www.kuma-lauffen.de. Für besonders Kurzenschlossene gibt es zudem noch einen heißen Draht zu den letzten Karten an der Abendkasse unter Tel. 015777850777 (**nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr**). KuMa Mitglieder zahlen an der Abendkasse nur 10 Euro.

Vorschau auf Dezember:

**Sonntag, 11. Dezember – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub
Dave Goodman – Kanadischer Gitarrist und Singer/Songwriter - FOLK**



Von Victoria in British Columbia führte ihn sein Weg über Kalifornien nach Deutschland, wo er seit 1998 zu Hause ist. Er machte sich zunächst als Blues-Gitarrist einen Namen und trat u. a. mit dem legendären John Lee Hooker auf. Mit dem Umzug nach Deutschland wurde der Akzent dann mehr auf die Fingerpicking Gitarre und auf persönlichere Songs verlagert. 2009 spielte er mit dem im „Phoenix“ nicht unbekanntem Steve Baker das Album „Side of the Road“ ein, 2012 und 2014 folgten „The Wine Dark Sea“ und „No Rest for the Wicked“. „Dave Goodman – er kann einfach alles: er ist ein virtuoser Gitarrist, hat eine faszinierende Gesangsstimme und schreibt Texte in bildreicher Sprache, die er zu Songs formt, die Hitqualitäten haben,“ so Stefan Woldach im Akustik Gitarre-Magazin.

**Mittwoch, 28. Dezember – 20 Uhr – Vogtshofkeller
The Twiolins – „Secret Places“ – KONZERT**



Mit ihrem neuen Programm entwickeln The Twiolins konsequent ihren persönlichen Stil der „progressive classical music“ weiter. Zeitlose Melodien, Minimal, jazzige Grooves und kühle Avantgarde; es geht den beiden jungen Musikern darum, musikalisches Neuland zu erobern, Traditionen zu sprengen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Gemeinsam begeben sie sich in einen explosiven Klangkosmos und treiben ihre Instrumente an die äußersten Grenzen, um Gefühle, Träume und Visionen auszuloten. Alle drei Jahre fordern die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dingler deshalb die Komponisten dieser Welt zu einem Wettstreit auf, um mit ihnen neue Dimensionen der Musik zu erkunden. Dabei entstehen gewagte Klangkombinationen, betörende Melodien, große Emotionen oder wahnwitzige Virtuosität, die die Zuhörer in ihren Bann schlägt – deswegen schon zum dritten Mal in der KuMa.

Wein in der Kelter am Samstag, 26. November

Jungweinprobe im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter

J U N G W E I N P R O B E

Wein in der Kelter



**8€
Eintritt**

inkl. Begrüßungs-
Secco und Wasser,
jede weitere
Probe: 1,50 €



26. Nov. 2016 17 Uhr
Herzog-Christoph-Saal, Alte Kelter
Lauffen am Neckar

Im Jahr 2013 bekam Wein auf der Insel eine Tochter – Wein in der Kelter. Die vierte Jungweinprobe findet am 26. November im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter in der Heilbronner Straße 39 statt.

In 300 Quadratmetern schönstem historischem Gemäuer können die feinsten und jüngsten Tropfen von insgesamt sieben teilnehmenden örtlichen und mit Lauffen am Neckar verbundenen Weinbaubetrieben verkostet werden. Zusätzlich zu ihren „Jüngsten“ werden die Betriebe nämlich auch ihre „Erlesensten“ mit im Gepäck haben. Für die passende kulinarische Ergänzung sorgt das Feinschmecker-Restaurant Bürgerstube. Selbstverständlich wird zu den Proben auch Wasser gereicht.

Im Eintritt von 8 Euro sind ein Begrüßungs-Secco und Wasser inbegriffen. Jede weitere Probe kostet 1,50 Euro – Speisen exklusive. Die Eintrittskarten sind limitiert.

Der Vorverkauf findet statt in der Lauffener WG (Im Brühl 48, Tel. 1850, service@lauffener-wg.de) oder im Lauffener Bürgerbüro (Bahnhofstr. 54, Tel. 20770, info@lauffen.de). ■

Erzählkaffee am Donnerstag, 3. November

Herzlich eingeladen wird zum nächsten Erzählkaffee am Donnerstag, 3. November um 15 Uhr im Haus mittel.punkt, Bahnhofstraße 27. Gerne sind auch neue Gesichter willkommen.



Ulrike Kieser-Hess, die Autorin des Buchs „dienstags um 6“, freut sich wieder auf viele Erzählerinnen und Erzähler, die Geschichten und Anekdoten von früher erzählen.

Schön wäre es, wenn auch wieder zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer den Geschichten von früher lauschen würden.

Seien Sie mit dabei und schwelgen Sie in Erinnerungen an das Lauffen am Neckar von früher. ■

Der Räuber Hotzenplotz kommt nach Lauffen a.N.!

Geht mit dem Topolino Figurentheater auf die Jagd nach dem berühmten Bösewicht

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar



Gesucht: Der Räuber Hotzenplotz! Helft mit, ihn hinter Gitter zu bringen am 5. November in der Lauffener Stadthalle. (Foto: Topolino)

Ob der Wachtmeister Dimpfmoser ihn mit Hilfe vom Kasperl und vom Seppl letztendlich fangen und einsperren kann? Das erfahrt ihr am Samstag, 5. November, um 15 Uhr

in der Lauffener Stadthalle. Alle Kinder (und Erwachsenen) ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, bei diesem spannenden Spaß nach dem Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler dabei zu sein.

Und wenn eure Eltern noch nicht ganz überzeugt sind, dass ihr das nicht verpassen dürft? Dann erzählt ihnen noch von dem fantasievollen Bühnenbild und den kunstvoll gefertigten und bis ins kleinste Detail liebevoll gestalteten Marionetten.

Kinder zahlen 5 Euro, Erwachsene 8 Euro. Eltern mit eigenen Kindern zahlen für 3 Personen nur den Familienpreis in Höhe von 15 Euro; jedes weitere Kind der Familie zahlt nur noch 1 Euro pro Person. ■

Achtung Kinder!

Ein echter Räuber kommt in die Lauffener Stadthalle! Mit dabei hat er natürlich seine berühmte Pfefferpistole und wahrscheinlich auch seine wertvollste Beute: Großmutter's Kaffeemühle!

Werfen Sie diesen Lauffener Boten nicht weg ...

... sondern sammeln Sie ihn, ebenso wie Ihr weiteres Altpapier.

Am 5. November sammelt der Christliche Verein für Junge Menschen Lauffen a.N. e.V. Altpapier.

Sie unterstützen mit Ihrer Papierspende die Arbeit des Vereins. ■

„Lecker Neckar“

Rezeptaufruf



Sie kennen ein Rezept, für das man eine spezielle Zutat benötigt, die aus dem Neckarraum stammt oder Ihre Familie bereitet schon seit Generationen ein Gericht zu, das einfach typisch für Ihre Heimat am Neckar ist? Dann senden Sie Ihr erprobtes Rezept mit den nötigen Zutaten und allen Zubereitungsangaben an die Landesinitiative „Unser Neckar“. Diese freut sich auf eine Vielfalt von Einsendungen von Getränken über Marmeladen

und Gebäck bis hin zu deftigen und süßen Hauptgerichten.

Geplant ist ein Rezeptbuch, das mit regionalen Informationen kombiniert wird. Daher sind persönliche Anekdoten zur Herkunft des Rezeptes oder ihrem Ortsbezug für uns bereichernde Informationen. Gerne nehmen wir auch handschriftliche Aufzeichnungen. Ein Projekt der Initiative „Unser Neckar“ gemeinsam mit den LandFrauenverbänden Südbaden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Senden Sie Ihr Rezept mit Ihren Kontaktdaten unter dem Stichwort „Lecker Neckar“ bis zum 7. Januar 2017 per Post oder digital an:

Koordinierungsstelle „Unser Neckar“ bei der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH Karlstraße 91, 76137 Karlsruhe

Telefon: +49 (721) 824 489-20
Telefax: +49 (721) 824 489-29
info@unser-neckar.de
www.unser-neckar.de/Rezepte

Die Polizei-Big-Band Heilbronn lädt ein zum Konzert in der Harmonie

Die Fans der Polizei-Big-Band Heilbronn werden sich freuen. Am Samstag, 5. November, geben die beliebten Musikerinnen und Musiker in Uniform wieder ein Konzert im Wilhelm-Maybach-Saal der Heilbronner Harmonie.

Ab 20 Uhr erwartet die Gäste ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit vielen Solisten. Die Big-Band hat sich in den über drei Jahrzehnten des Bestehens nicht dem typischen Big-Band-Jazz zugewandt, sondern spielt ein Programm aus Big-Band-Klassikern und vielen Titeln aus dem Rock- und Popbereich. Sängerin Madlen Baransegata und Sänger Armin Hornung möchten an den Riesenerfolg im September am Tag der Polizei auf der Landesgartenschau in Öhringen anknüpfen und für Stimmung im Saal sorgen.

Dieses Konzert ist ein ganz besonderes für den Dirigenten Roland Schneider, denn dieser feiert nicht nur sein persönliches 40-jähriges Bühnenjubiläum, sondern auch das 20. Jahr als musikalischer Leiter der Polizei-Big-Band, die während dieser Zeit ein fester Bestandteil vieler Veranstaltungen in Baden-Württemberg wurde. Roland Schneider und die Musikerinnen und Musiker, die aus Polizisten und Externen bestehen und eine musikalische Einheit bilden, sind durchweg Ehrenamtliche. Da es keinerlei finanzielle Unterstützung für die Kapelle gibt, können nicht nur Benefizkonzerte abgehalten werden, sondern es muss auch eigene Konzerte geben, wie dieses nun in der Harmonie.

So kann die Existenz des Orchesters gewährleistet werden.



Karten im Vorverkauf gibt es beim telefonischen Kartenbestellservice 07132/383880 oder bei der Heilbronner Tourist Information, Telefon 07131/562270

Musikalische Führung durch die Regiswindiskirche in Lauffen a.N.

„Ein feste Burg ist unser Gott“



Am Reformationsfest, Sonntag, 30. Oktober, bietet die Evangelische Kirchengemeinde von 17 bis 18.30 Uhr eine öffentliche Kirchenführung mit musikalischer Aus-

gestaltung an. Johann Sebastian Bachs Reformations-Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80) ist eine der berühmtesten, aber auch rätselhaften Kirchenkantaten des genialen Thomaskantors. Der großartige und höchst kunstvolle Eingangschor gilt Kennern als der Höhepunkt des Bachschen vokalen Choralschaffens.

Einspielungen der einzelnen Sätze der Kantate werden von Pfarrer Fröschle verknüpft mit Erläuterungen zur Regiswindiskirche, nicht zuletzt zu ihrer Lage auf dem Kirchberg, der „festen Burg“ im Lauffener „Dorf“ mit seinen Mauern, Zwingern und ehemaligen Toren. Die Bedeutung der

früh- und hochmittelalterlichen Befestigung als „Castrum“ ist weithin in Vergessenheit geraten und wurde unlängst in Veröffentlichungen des Landesamts für Denkmalsschutz neu herausgehoben.

Das bekannte Lutherlied wurde zum Symbol der reformatorischen Bewegung. Wie hat die Reformation den Kirchenraum verändert? Welche sind heute die spirituellen „Kraftorte“ in und um die Kirche?

Treffpunkt: Regiswindiskirche, Kirchbergstr. 16. Um eine Spende wird gebeten. Info: Pfarrer Christof Fröschle, Tel.: 07133/98580 bzw. Pfarramt-West@Kirche-Lauffen.de ■

Das will ich lesen!

Büchervorstellung am 3. November in der Bücherei



BÜCHEREI / ÖFFENTLICH / KATHOLISCH

Im Herbst rascheln nicht nur die Blätter, die von Bäumen und Sträuchern fallen, sondern auch die zwischen zwei Buchdeckeln. Die neue Lese-Saison beginnt immer im Oktober mit der Frank-

furter Buchmesse und ihrer unübersehbar großen Menge an Neuerscheinungen.



Aus den tausenden von neuen Büchern stellen Mitarbeiterinnen der

Bücherei einen kleinen, aber lesenswerten Teil am 3. November um 20 Uhr in der Bücherei vor. Dazu gibt es zwei Kostproben vom Weingut Michael Schiefer. Veranstaltet zusammen mit der VHS Unterland, Eintritt inkl. Wein 7 Euro. Herzliche Einladung zu „Das will ich lesen!“ ■



Alle Jahre wieder ...



Auch in diesem Jahr veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde wieder den Lebendigen Adventskalender.

Wir wollen uns in der Adventszeit vor adventlich geschmückten Fenstern mit Bekannten und Fremden, Kleinen und Großen treffen, um die Vorfreude auf Weihnachten und das Besondere der Adventszeit zu teilen.

Immer dienstags bis freitags und sonntags wird wieder um 18 Uhr ein anderes lebendiges Adventsfenster aufgehen und dazu einladen, ein paar Minuten innezuhalten, zu singen, Geschichten zu hören und einen Becher Punsch miteinander zu trinken.

Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Menschen, die Freude daran haben, den lebendigen Adventskalender mitzugestalten.

Übrigens: Man muss nicht evangelisch sein, um an der Aktion mitzumachen!

Nähere Informationen bei Irmgard Böhner-Seiz, Tel. 15676, irmel.seiz@online.de oder bei Michaela Lauer, Tel. 204932, michaelalauer@gmx.net ■

Vorgezogener Redaktionsschluss

Durch den Feiertag „Allerheiligen“ am Dienstag, 1. November, muss der Redaktionsschluss für den Lauffener Boten in der nächsten Woche vorgezogen werden.

Damit die Vereinsredakteure dennoch zeitnah und aktuell vom Wochenende berichten können, ist Redaktionsschluss am Montag, 31. Oktober, 11 Uhr. Artikel, die zu einem späteren Zeitpunkt einge-

stellt oder per Mail an die Redaktion gehen, können dann für diese Woche nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte achten Sie daher auf eine pünktliche Einstellung Ihrer Artikel. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Fetziger Lobpreis im Haus Edelberg

Was für eine gute Stimmung herrschte am Sonntag, 9. Oktober, im Seniorenzentrum. Passend zum Erntedank hat sich der Gospelchor „Just for you“ unter Leitung von Andreas Wildberg angekündigt.

Natürlich stärkte sich die Sängerschar vorher mit Kaffee und Kuchen, um in lockerer Atmosphäre die Zuhörer auf den musikalischen Lobpreis mitzunehmen. „Praise the Lord“, diese Worte verstanden die Zuhörer und sie liebten sich auf die muntere Schar ein.

Auch Soli wurden mit Beifall belohnt. Nach der Zugabe stellt das Publikum fest: „Ach, war das schön ...!“

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die uns so ein besonderes musikalisches Geschenk brachten. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Pachtrechnung 2016 Am 11. November werden Pachtgebühren fällig

Die Pachtrechnungen vom städtischen Steuer- und Liegenschaftsamt werden in den nächsten Tagen zugestellt.

Bei denjenigen Pächtern, welche am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht. Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden.

Damit der Zahlungseingang korrekt verbucht werden kann, bitten wir unbedingt um Angabe des Buchungszeichens zum betreffenden Betrag.

Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Steuern und Abgaben können Sie einfach und bequem durch die Teilnahme am SEPA-Basislastschriftverfahren bezahlen. Die fälligen Beträge werden termingerecht von Ihrem Konto eingezogen. Ein solches Abbuchungsverfahren kann jederzeit widerrufen werden. Wenn Sie am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchten, steht das Formular für wiederkehrende Zahlungen auf der Homepage der Gemeinde zum Ausdrucken zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Formular der SEPA-Lastschriftverfahren zu. Bitte lassen Sie uns das SEPA-Basislast-

schriftformular unterschrieben im Original zukommen.

Zahlungen können an folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a. N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn
(BLZ 62050000) 6860079

IBAN: DE10 6205 0000 0006 8600 79
BIC: HEISDE66XXX

Volksbank im Unterland
(BLZ 62063263) 70007004

IBAN: DE58 6206 3263 0070 0070 04
BIC: GENODES1VLS

Weihnachtsbäume gesucht!



Zur weihnachtlichen Gestaltung der öffentlichen Gebäude und Plätze benötigen wir geeignete Bäume. Sollten Sie also in Ihrem Garten einen Nadel-

baum stehen haben, der mittlerweile zu groß geworden ist und den Sie uns für diesen Zweck zur Verfügung stellen möchten, dann melden Sie sich doch bitte bei unserer Stadtgärtnerei, Tel. 21493 oder beim Stadtbauamt Tel. 106-37. Geeignete Bäume werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtgärtnerei rechtzeitig vor Beginn der Adventszeit gefällt und abtransportiert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Häckselplatz und Recyclinghof

Winteröffnungszeiten ab 3. November

Mit der Umstellung der Uhrzeit auf die Winterzeit (Normalzeit) ändern sich auch die Öffnungszeiten des Häckselplatzes und Recyclinghofes.

Die Winteröffnungszeiten gelten erstmals ab Donnerstag, 3. November:

Häckselplatz

freitags: 15 – 17 Uhr

samstags: 11 – 16 Uhr

Recyclinghof

donnerstags

und freitags: 15 – 17 Uhr

samstags: 9 – 16 Uhr

Pflegemaßnahmen im Stadtgebiet

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei führen in den Wintermonaten Baum- und Strauchschnittarbeiten durch. Hier kann es zu zeitweisen Behinderungen oder Einschränkungen kommen. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, umsichtig an den Bereichen vorbeizufahren.

Wanderweg im Kaywald

Im Laufe des Novembers werden am Wanderweg im Kaywald vom Revierförster Oliver Muth und seinen Mitarbeitern Baumpflegearbeiten durchgeführt; diese dienen auch dazu, die Wege wieder besser begehbar zu machen. Für die damit einhergehenden Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Schornsteinreinigung

Die Schornsteinreinigung im Gebiet von Helmut Blatt beginnt am 28. Oktober. Die Schornsteinreinigung wird in Gebäuden von Holz-, Kohle- und Ölöfen sowie in Gebäuden mit Zusatzfeuerstätten durchgeführt.

Helmut Blatt, Kelterstraße 57, 74336 Brackenheim-Hausen, Tel. 07135/2598, Fax 07135/930210

Baumfällarbeiten

Aufgrund von Kanalbeschädigungen durch Baumwurzeln entlang der Kanalstrecke der Landesstraße L1103 werden von November 2016 bis Februar 2017 in diesem Bereich Rodungsarbeiten durchgeführt. Gefällt werden sollen Bäume mit einem Stammdurchmesser von 20 – 30 cm. Die Arbeiten werden von der Landesstraße aus durchgeführt.

Zweckverband „Hochwasserschutz Schozachtal“, Sitz 74232 Abstatt

Auslegung der Jahresrechnung 2015

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 1. Juni 2016 die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2015 festgestellt.

1. Die Jahresrechnung wird festgestellt mit

- 1.1 den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 581.850,13 €
– davon im Verwaltungshaushalt 289.420,50 €
– davon im Vermögenshaushalt 292.429,63 €
- 1.2 einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.626,41 €
- 1.3 einem Fehlbetrag von 80.000,00 €
- 1.4 einem Stand der Allgemeinen Rücklage zum 01.01.2015 von 52.792,05 €
- 1.5 einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 9.803,22 €
- 1.6 einem Endbestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2015 von 42.988,83 €
2. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird zugestimmt.

Die Jahresrechnung 2015 wird gemäß § 95 Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 14. November 2016, bis Dienstag, 22. November 2016 (je einschließlich), zur Einsichtnahme im Rathaus Abstatt, Foyer, Bauteil A, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt, öffentlich ausgelegt. Abstatt, 24. Oktober 2016
gez. Klaus Zenth
Verbandsvorsitzender

Informationen rund um die Rente und Altersvorsorge



Aktuelle Informationen rund um Rente und Altersvorsorge bietet das Regionalzentrum Heilbronn der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in seinen kostenlosen Vorträgen und Seminaren:

„Frauen und ihre Rente – Wie bin ich abgesichert?“ am Donnerstag, 03.11.2016, um 17:00 Uhr
und zum Abschluss der Vortragsreihe „Meine Altersvorsorge – was habe ich schon, was brauche ich noch?“ am

ALTERSJUBILARE

vom 28.10.2016 – 03.11.2016

29.10.1926 Lisa Kopp, Klosterhof 3, 90 Jahre
03.11.1920 Oskar Eugen Schöll, Rieslingstraße 156, 96 Jahre
03.11.1935 Karl Friedrich Rolf Mönch, Eugenstraße 8, 81 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

Montag, 07.11.2016, um 17:00 Uhr.
Alle diese Vorträge finden im Regionalzentrum Heilbronn, Friedensplatz 4, 74072 Heilbronn, statt und dauern in etwa zwei Stunden. Um Anmeldung unter der Tel.-Nr. 07131/60880, Telefax 07131 /6088190 oder per E-Mail unter regio.hn@drv-bw.de wird gebeten.

Städtische Sporthallen

Die städtischen Sporthallen Charlottenstraße und Hölderlin-Schulzentrum sind in den Herbstferien in der Zeit von Samstag, 29. Oktober, bis Sonntag, 8. November 2016 (je einschließlich), geschlossen.

WC-Anlagen Kies und Neckarufer

Die öffentlichen WC-Anlagen an Kies und Neckaruferweg sind noch bis 31. Oktober geöffnet. Ab 1. November werden sie bis zum Frühjahr geschlossen.

Gärtlesweg

Wegen Herrichtung einer baufälligen Mauer erfolgt im Zeitraum vom 2. bis 21. November eine halbseitige Sperrung des Gärtleswegs.

Bei Materialanlieferungen kann es auch zur kurzfristigen Vollsperrung kommen.

Wir bitten um Beachtung!

Landratsamt Heilbronn

Änderung der Biomüll-Abfuhr

Aufgrund des Feiertags am 1. November wird der Biomüll nicht wie üblich mittwochs abgefahren, sondern am Donnerstag, 3. November. Bitte beachten Sie dies!